
SVR Hongkong

30 „Banken sollen Zinsen senken“

Hongkongs größte Wirtschaftsorganisationen riefen Ende April die Banken dazu auf, ihre Zinsen zu senken. Dies soll die wirtschaftliche Belastung der Unternehmen erleichtern, die von dem Konjunkturabschwung betroffen sind. Henry Tang, Vorsitzender des Hongkonger Unternehmerverbandes, warnte im Zusammenhang mit dem Konjunkturabschwung vor einem weiteren Anstieg der Arbeitslosenquote und forderte eine Zinssenkung. Auch James Tien, Vorsitzender der Hongkonger Handelskammer, setzte sich für eine Entlastung der Unternehmen über niedrigere Zinsen ein. (FT, 30.4.98)

Die Hongkonger Regierung befürchtet inzwischen, daß die Arbeitslosenquote in diesem Jahr auf 4% ansteigen könnte. Bereits zwischen Januar und März d.J. erhöhte sich die Quote von 2,9% auf 3,5%. (SCMP, 5.5.98) Vom Einbruch in der Wirtschaftsentwicklung sind vor allem auch Gastronomiebetriebe betroffen. Die Association for Hong Kong Catering Services Management rechnet damit, daß in diesem Jahr viele Restaurants schließen und Arbeitskräfte entlassen müssen. Von dieser Entwicklung könnten nochmals bis zu 200 Restaurants und 20.000 Arbeitskräfte betroffen sein. Insgesamt gab es in Hongkong rd. 10.000 Restaurants mit einer Lizenz, deren Zahl nach Angaben des Census and Statistics Department auf 8.000 Ende letzten Jahres zurückgegangen ist. Von den dort beschäftigten Arbeitskräften sollen rd. 20% bzw. 45.000 Arbeitskräfte überschüssig sein. (SCMP, 29.4.98)

Die Hongkonger Regierung bemüht sich derzeit darum, zusammen mit den Unternehmen Lösungen für die Arbeitslosigkeit und die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu finden. In diesem Zusammenhang wurden 500 Unternehmen aufgerufen, Vorschläge zu machen. (SCMP, 30.4.98)

Der Aufruf der Unternehmen an die Banken, die Zinsen zu senken, traf zeitgleich zusammen mit einem starken Abfluß von Hongkong-Dollar in US-Dollar. Diese Entwicklung führte zu einem Anstieg der Zinsen auf dem Markt für kurzfristiges Kapital und zu der Befürchtung, daß es sich erneut um spekulative Attacken gegen die Hongkonger Währung handeln würde. Nach Angaben der Hongkon-

ger Aufsichtsbehörden stellt der Abzug von 7,7 Mrd. HK-Dollar (994,8 Mio. US\$) jedoch eine normale Transaktion dar, ohne spekulative Aspekte. Der Anstieg des Interbankenzinssatzes für die Übernachtsausleihen von 4,25% auf 6,5% spiegelte jedoch die Befürchtungen einer Spekulationsattacke wider. Obwohl der Leitzinssatz im letzten Monat bereits etwas gesenkt wurde, beläuft sich der Zins immer noch auf 10%. Zwar haben sich die Zinssätze am Kapitalmarkt etwas stabilisiert, jedoch widersetzten sich die Banken bisher weiteren Zinssatzrücknahmen. (FT, 30.4.98) -schü-

Macau

31 Besuch des portugiesischen Ministerpräsidenten

Der portugiesische Ministerpräsident Antonio Guterres hielt sich vom 17. bis 19. April drei Tage lang in Macau auf, anschließend stattete er einen Besuch in China ab. Er wurde begleitet von einer Reihe portugiesischer Geschäftsleute und sechs Kabinettsmitgliedern: Außenminister Jaime Gama, Wirtschaftsminister Pina Moura, Innenminister Jorge Coelho, Minister für Wissenschaft und Technologie Mariano Gago und Bildungsminister Marçal Grilo. Die portugiesische Enklave wird am 20. Dezember 1999 an die VR China zurückgegeben. Guterres äußerte seine Zuversicht über eine reibungslose Übergabe und die weitere optimistische Zukunft des Territoriums. Gegenüber dem portugiesischen Radio RDP Antena 1 sagte er, daß die wichtigen Probleme hinsichtlich der Übergabe bereits von beiden Seiten geregelt seien. (SWB, 25.4.98) Doch aus chinesischer Sicht ist vor der Übergabe Macaus noch viel zu tun. (HB, 22.4.98)

Am 29. April hat der Ständige Ausschuß des chinesischen Nationalen Volkskongresses eine Liste von Mitgliedern des Vorbereitungskomitees für die Gründung der chinesischen Sonderverwaltungszone Macau gebilligt. Von den insgesamt 100 Namen waren 60 Vertreter von Macau und 40 Vertreter des chinesischen Inlands. (SWB, 30.4.98) Dem chinesischen Chefunterhändler in der Sino-portugiesischen Gemeinsamen Liaisongruppe, Botschafter Han Zhao-kang, zufolge will Beijing sich am Entwurf des Budgets von Macau für 1999 beteiligen – dies wurde vom Gouverneur Macaus Rocha Vieira zurückgewiesen. Für die Ausarbeitung des

Budgets von Macau für 1999 sei allein die portugiesische Kolonialregierung verantwortlich, sagte er. (SWB, 22.4.98)

In letzter Zeit hat die chinesische Seite auch die verschlechterte soziale Sicherheit Macaus wiederholt kritisiert. Zwei Tage vor der Ankunft von Ministerpräsident Guterres in Macau wurde der Fahrer des Sicherheitsministers (secretary of security) der Macauer Regierung auf offener Straße erschossen. Auch kurz nach dem Besuch von Guterres wurden zwei weitere Mordfälle gemeldet. Damit ist die Zahl der Opfer in diesem Jahr auf acht gestiegen. (AWSJ, 16. und 27.4.98; SCMP, 22.4.98)

Seit über einem Jahr herrscht in Macau ein blutiger Bandenkrieg um den Einfluß auf das Spielkasinogeschäft. Im März d.J. starben, wie berichtet (C.a. 1998/3, Ü 41), der Chef des Casino Inspection and Coordination Department, Francisco Amaral, und ein Marinepolizist, Chu Ion-kaio, bei Attentaten. Im letzten Jahr wurden in der Stadt mit ihren 422.000 Einwohnern insgesamt mindestens 29 Personen ermordet, davon 18 bei Triadenkämpfen. -ni-

32 Konjunktur bleibt marode

Die seit 1993 gedämpfte Wirtschaftskonjunktur bietet noch immer kein Anzeichen von Belebung. In den ersten zwei Monaten d.J. fielen die Exporte wertmäßig beim Jahresvergleich offiziellen Regierungsstatistiken zufolge um 10,4% auf 2.029,3 Mio. Patacas (7,97 Patacas = 1 US\$) und die Importe reduzierten sich ebenfalls um 9,2% auf 1.956,4 Patacas. Daraus ergab sich zwar ein Handelsüberschuß von 72,9 Mio. Patacas, lagen aber um 33,9% niedriger als vor einem Jahr. Die Exporte in die EU sanken beim selben Vergleich um 22,7%, in die USA um 1%, nach Hongkong um 9,6%, nach China um 8,6% und nach Japan um 8,4%. 40,7% der Exporte Macaus gingen in die EU, 37,4% in die USA, 8,2% nach Hongkong und 5,7% nach China. Auf der anderen Seite fielen auch die Importe aus der EU um 12,8%, aus den USA um 21%, aus Hongkong um 17,8%, aus China um 6,8% und aus Japan um 12%. Nur gegenüber Taiwan sind sowohl die Exports als auch die Importe gestiegen, und zwar um 2,3% bzw. 8,7%. Von den Gesamtimporten Macaus entfielen 13,6% auf die EU, 6,2% auf die USA, 28% auf China, 24,1% auf Hongkong und 6,8% auf Taiwan. (*Estatísticas do Comércio Externo*, Fevereiro 1998)

Ebenfalls schwach bleibt die Entwicklung des Fremdenverkehrs. Die Ge-